

Kloster Denkendorf (bei Esslingen)

Kreuzgangkonzerte Nr. 204 – 209

2007

Programm-Konzeption: Peter Thalheimer

Voranzeige:

210. Kreuzgangkonzert
Samstag, 1. März 2008, 20 Uhr

Schottische und afrikanische Lieder

Schottische Lieder von L. van Beethoven
und C. M. von Weber
afrikanische Lieder von M. Ravel
und H. Bornefeld
K. Hoyer: Suite im alten Stil op. 63
F. Doppler: Nocturne op. 19

Ute Kreidler, Mezzosopran
Peter Thalheimer, Querflöte
Muriel Bardon, Violine
Hélèn Godefroy, Violoncello
Alexandra Ismer, Klavier

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 1. Dezember 2007, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
209. Kreuzgangkonzert

Flöten und Harfe

Peter Thalheimer, Querflöte
Eva Praetorius, Querflöte
Susanne Högl, Harfe

Die **Harfe** ist im christlichen Lebensraum das Instrument der Könige und der Engel. Dieser alte Symbolismus erklärt, warum **Hector Berlioz** in sein groß besetztes Oratorium „L'Enfance du Christ“ (Die Kindheit Jesu) ein meditatives Trio für zwei Flöten und Harfe eingeschoben hat. Dieses atmosphärische Stück bildet das Zentrum unseres vorweihnachtlichen Programms.

In dem kleinen Trio („Trio“) von **Georg Philipp Telemann** übernimmt die Harfe den begleitenden Basso continuo, wie es in der Barockzeit von Monteverdi bis Händel immer wieder empfohlen wird. Von **Anton Gottlieb Heyse** und **Franz Anton Hoffmeister** kommen zwei frühe klassische Originalkompositionen für Flöte und Harfe zur Aufführung. Bei dem Hallenser Heyse steht dabei mehr die Flöte, bei dem Wiener Hoffmeister mehr die Harfe im Vordergrund.

Der Geiger **Louis Spohr** schrieb mit seiner Fantasie op. 35 eines der berühmtesten und schönsten Harfensoli der klassisch-romantischen Epoche.

„La Passione“ (Die Leidenschaft) des italienischen Flötisten **Giuseppe Gariboldi** knüpft an das typisch romantische Ideal des Harfenklangs an, dem auch Berlioz verpflichtet ist.

Der Dirigent und Flötist **Philippe Gaubert** huldigt mit seinem „Divertissement grec“ („griechische Unterhaltungsmusik“) ganz den zentralen Ideen des französischen Impressionismus, also dem Archaischen und der Exotik. Vielleicht könnte man bei diesem Stück auch schon an den Zug der „Weisen aus dem Morgenland“ denken...

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Trio D-Dur (1731)
für 2 Querflöten und Harfe

Vivace – Andante – Vivace

Anton Gottlieb Heyse

Sonata G-Dur op. 4 (1795)
für Querflöte und Harfe

Allegro moderato – Tempo di Minuetto – Presto

Louis Spohr
1784 – 1859

Fantasie c-Moll op. 35 (1807)
für Harfe solo

Hector Berlioz
1803 – 1869

Trio D-Dur (1850/1854)
aus „L'Enfance du Christ“ op. 25
für 2 Querflöten und Harfe

Lento avec solennité – Andante espressivo – Allegro vivo

Franz Anton Hoffmeister
1754 – 1812

Sonate F-Dur (um 1800)
für Harfe und Querflöte

Allegro – Poco adagio – Menuett – Rondo Allegretto-Allegro

Giuseppe Gariboldi
1833 – 1905

La Passione G-Dur op. 8 (1854)
für Querflöte und Harfe

Philippe Gaubert
1879 – 1941

Divertissement grec A-Dur (1908)
für 2 Querflöten und Harfe

Voranzeige:

209. Kreuzgangkonzert
Samstag, 1. Dezember 2007, 20 Uhr

Flöten und Harfe

H. Berlioz: Trio aus "Die Kindheit Jesu",

Werke von G. Ph. Telemann, L. Spohr,
A. G. Heyse, G. Gariboldi, J. Lauber und
Ph. Gaubert

Peter Thalheimer und Eva Praetorius,
Querflöte
Susanne Högl, Harfe

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.

Samstag, 20. Oktober 2007, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
208. Kreuzgangkonzert

Notturni und Pastoralen

Ensemble der Denkendorfer Kreuzgangkonzerte

Peter Thalheimer, Block- und Querflöte
Eva Praetorius, Claudia Lange,
Daniela Holweg, Elke Theil, Blockflöte
~~Otto Kronthaler~~, Klarinette
Katja Schönwitz, Violine
Michael Gusenbauer, Violine
Uta Schönwitz, Violoncello

Selina Lohmüller

Zur Zeit Mozarts und Beethovens verstand man unter einem **Notturmo** eine „Nachtmusik“, ein heiteres, manchmal auch virtuoseres, aber nie tief-sinniges oder trauriges Musikstück. Notturmi sind also vergleichbar mit Serenaden oder Divertimenti. Das bekannteste Beispiel dafür ist Mozarts „Kleine Nachtmusik“. Im Notturmo-Stil wurde um 1780 sogar gelegentlich noch für verschiedene Blockflöten geschrieben, obwohl diese Instrumente sonst schon aus der Mode waren: Der Wiener Albrechtsberger schrieb für Altblockflöte, Mancinelli aus Bologna für zwei b¹-Sopranflöten und der Kölner Geiger Eisenmann sogar für die kleine Sopraninoblockflöte.

Das Motto des 2. Teils wird von den **Pastoralen** („Hirtenmusiken“) des Böhmen Martinu vorgegeben. Wegen seiner großen und ungewöhnlichen Besetzung kommt dieses klassizistische, heitere Nonett nur äußerst selten zur Aufführung.

Die *Präludien und Fugen* von Ambrosius sind zwar strenger komponiert, bleiben jedoch traditionelle „Musik im alten Stil“. – Britten hat sein kleines, witziges *Scherzo* für ein englisches Laienensemble mit Blockflöten und Klarinette geschrieben, und Hindemiths *Walzer* ist eher eine skurrile Karikatur. Mit dem kurzen *Flötensolo* aus dem „Abendkonzert“ des „Plöner Musiktages“ wird die Verbindung zu den „Nachtmusiken“ des ersten Teils hergestellt.

Der erste Teil des Programms wird in tiefer Stimmung mit historischen Instrumenten gespielt, der zweite in hoher Stimmung mit „modernen“ Instrumenten. So bietet sich an diesem Abend die seltene Gelegenheit, historisches und heutiges Instrumentarium direkt hintereinander zu hören.

Domenico Mancinelli
ca. 1735 – 1802

Johann Georg Albrechtsberger
1736 – 1809

Angelus Anton Eisenmann

Domenico Mancinelli
ca. 1735 – 1802

Hermann Ambrosius
1897 – 1983

Benjamin Britten
1913 – 1976

Paul Hindemith
1895 – 1963

Bohuslav Martinu
1890 – 1959

Quintetto I-III F-Dur, B-Dur, F-Dur (1780)
für 2 Blockflöten, 2 Violinen und Violoncello

Allegro moderato – Minuetto
Allegro moderato – Non tanto Allegro
Moderato – Presto

Notturmo à 4 B-Dur (1777)
für Blockflöte, 2 Violinen und Violoncello

Allegro moderato – Adagio un poco – Menuetto, Trio – Rondo

Concerto F-Dur (um 1785)
für Flauto piccolo, 2 Violinen und Violoncello

Allegro moderato – Andante – Rondo moderato

Quintetto V-VI F-Dur, B-Dur (1780)
für 2 Blockflöten, 2 Violinen und Violoncello

Andante – Presto
Andante – Presto

Präludien und Fugen (1935)
für Querflöte und 2 Violinen

Scherzo (1955)
für 4 Blockflöten und Klarinette

Flötensolo – Walzer (1932)
aus dem „Plöner Musiktag“
für Querflöte, Klarinette, 2 Violinen und Violoncello

Pastorals (1951)
für 5 Blockflöten, 2 Violinen, Klarinette und Violoncello

Poco Allegro -- Moderato – Allegro poco moderato

Voranzeige:

208. Kreuzgangkonzert
Samstag, 20. Oktober 2007, 20 Uhr

Pastorals

Klassische und klassizistische Werke von
J. G. Albrechtsberger, A. Eisenmann,
D. Mancinelli, B. Martinu, B. Britten,
H. Ambrosius und P. Hindemith

Ensemble der Denkendorfer Kreuzgangkonzerte

Peter Thalheimer, Blockflöte und Querflöte
Eva Praetorius, Claudia Lange,
Daniela Holweg, Elke Theil, Blockflöte
Otto Kronthaler, Klarinette
Katja Schönwitz, Michael Gusenbauer,
Violine
Uta Schönwitz, Violoncello

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: kloster.denkendorf@t-online.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 29. September 2007, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
207. Kreuzgangkonzert

Concertino a quattro

Divertimento musicale

Peter Thalheimer, Traversflöte
Dorothea Jappe,
Violine und Viola d'amore
Michael Jappe, Viola da gamba
Oscar Milani, Cembalo

Aus der traditionellen Triosonate für zwei Melodieinstrumente und Generalbass (Bass-Melodieinstrument und Cembalo) entwickelte sich um 1730 in Frankreich eine Variante, bei der sich das Bassinstrument (Viola da gamba, Violoncello) vom Generalbass „emanzipierte“ und zum (fast) gleichberechtigten Partner der Oberstimmen wurde. Das so entstandene **Quatuor** oder **Quadro** mit zwei Diskant- und einer Bassstimme blieb etwa für zwei Jahrzehnte modern. Molters Werktitel **Concertino a quattro** macht deutlich, um was es dabei geht: das Konzertieren zu Viert (ohne ein begleitendes Orchester).

In unserem Programm repräsentieren die Werke von Molter, Telemann, Quentin und Guillemain diese Musizierform. Stilistisch war um 1740 der alte Gegensatz zwischen italienischem und französischem „Geschmack“ schon überwunden: In Frankreich und Deutschland wurde von der „Wiedervereinigung der Stile“ gesprochen, und die Einflüsse der Empfindsamkeit und des Galanten Stils sind schon deutlich zu spüren.

Molter und Bodinus wirkten am Markgräflichen Hof in Karlsruhe, also etwas abseits von der damaligen internationalen Szene. Zu ihrer Zeit erlebte dort die frühe Form der kleinen Viola d'amore (ohne Resonanzsaiten) eine kurze und letzte Blütezeit.

Telemanns Quadro gehört zu dessen „Pariser Quartetten“, einer Sammlung, die für französische Musiker geschrieben wurde und denen Telemann in Paris seinen großen Erfolg verdankte. Sein Werk verbindet den ersten Teil des Programms, der in Deutschland entstandene Musik umfasst, mit dem zweiten, der aus französischen Stücken besteht.

Johann Melchior Molter
1696 – 1765

Sebastian Bodinus
um 1700 – 1759

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Jean Baptist Quentin

Joseph Bodin de Boismortier
1682 – 1765

Louis-Gabriel Guillemain
1705 – 1770

Concertino a quattro C-Dur (ca. 1745)
für Traversflöte, Viola d'amore, Viola da gamba und Basso continuo

Moderato – Allegro – Menuetto

Sonata a-Moll „per un Soprano Viol“ (ca. 1730)
für Viola d'amore und Basso continuo

Vivace – (Allegro) – Grave – Tempo di Menuet

Quadro G-dur TWV 43: G1 (1730)
für Traversflöte, Violine, Viola da gamba und Basso continuo

Grave-Allgro-Grave-Allegro – Largo-Presto – Largo-Allegro

Sonate e-Moll op. 10/3 (ca. 1740)
für Traversflöte, Violine, Viola da gamba und Basso continuo

Un poco Allegro – Adagio – Gavotta I, II, I – Allegro

Sonata e-Moll op. 91/4 (ca. 1742)
für Traversflöte und obligates Cembalo

Gayement – Gracieusement – Gayement

Sonate en quatuor d-moll op. 12/3 (1743)
für Traversflöte, Violine, Viola da gamba und Basso continuo

Allegro – Larghetto – Aria – Allegro

Voranzeige:

207. Kreuzgangkonzert
Samstag, 29. September 2007, 20 Uhr

Concertino a quattro

Werke von G. Ph. Telemann, J. M. Molter,
J. B. Quentin, L.-G. Guillemain, S. Bodinus
und J. B. de Boismortier

Divertimento musicale

Peter Thalheimer, Traversflöte
Dorothea Jappe, Violine und Viola d'amore
Michael Jappe, Viola da gamba
Oscar Milani, Cembalo

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: kloster.denkendorf@t-online.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 14. Juli 2007, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
206. Kreuzgangkonzert
in der Friedhofskapelle

15 Jahre

Flute Band '92

Flute Band '92

Gertraud Angermaier, Gaby Athmann,
Judith Betsch, Cornelia Feile, Corinna
Hofmann, Sarah Kollmann, Sabine
Post, Eva Praetorius, Leona Röttsch,
Heike Schlierf, Susanne Schulze-
Koops, Barbara Walter

Piccoloflöte, Terzflöte, Flöte,
Altflöte, Bassflöte, Kontrabassflöte

Leitung: Peter Thalheimer

In Irland, in den USA und in Japan haben große Querflötenensembles eigenständige Traditionen hervorgebracht. Dagegen ist in Deutschland die Faszination dieses Klangkörpers und sein vielfältiges Repertoire noch weitgehend unbekannt. Im Jahr 1988 fand deshalb in Denkendorf ein erstes Konzert mit großem Querflötenensemble statt. Aus Spaß am gemeinsamen Musizieren und Interesse an dem ungewöhnlichen Repertoire fanden sich die MitspielerInnen dieses Konzertes dann zur **Flute Band '92** zusammen. Das erste Konzert war am 4. Juli 1992, ebenfalls in der Denkendorfer Friedhofskapelle. Mittlerweile hat sich dieses Ensemble immer wieder zu Projekten mit neuen und ungewöhnlichen Programmen zusammengefunden. Das Repertoire besteht jetzt aus über 50 Werken verschiedener Stilepochen. Das Instrumentarium der Flute Band '92 umfasst neben den normalen Boehmflöten in C und Piccoloflöten vor allem Alt-, Bass- und Kontrabassflöten sowie kleine Flöten in Es und F.

Das heutige Konzertprogramm verzichtet ausnahmsweise auf zeitgenössische Originalkompositionen. Dafür kommen Stücke zur Aufführung, die ursprünglich für Klavier oder Orgel (Mozart, Dvořák), sinfonisches Orchester (Mendelssohn-Bartholdy, Smetana), Streicher (Vivaldi) oder Flöte mit Klavier (Doppler, Damaré) geschrieben wurden. Die genannten Bearbeiter sind insofern in guter Gesellschaft, als Doppler und Dvořák ihre eigenen Klaviersätze auch für Orchester instrumentiert haben, und Johann Sebastian Bach Vivaldis Streicherkonzert op. 3/10 transponiert und für vier Cembali eingerichtet hat.

Giovanni Gabrieli
1557 – 1612

Antonio Vivaldi
1678 – 1741

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Albert Franz Doppler
1821 – 1883

Felix Mendelssohn-Bartholdy
1809 – 1847

Antonin Dvořák
1841 – 1904

Eugène Damaré
1840 – 1919

Friedrich Smetana
1824 – 1884

Canzon XIII (1597)
für zwölf Instrumente in drei Chören

Konzert d-Moll op.3/10 (1711)
für achtstimmiges Querflötenensemble
eingesetzt von Richard Müller-Dombois

Allegro – Largo – Allegro

Ouverture C-Dur KV 399 (1782)
Allemande c-Moll KV 399 (1782)
Fuge g-Moll KV 401 (1773)
für Querflötenensemble
eingesetzt von Peter Thalheimer

Fantaisie pastorale hongroise op. 26 (1874)
für Querflöte und Querflötenensemble
eingesetzt von Rick Pierce

Solistin: Cornelia Feile

Ouverture „Die Hebriden“ op. 26 (1829)
für Querflötenensemble
eingesetzt von Rick Pierce

Slawischer Tanz e-Moll op. 72/2 (1878)
für Querflötenensemble
eingesetzt von Eva Praetorius

Le Roitelet
für Piccoloflöte und Querflötenensemble
eingesetzt von Colin Fleming

Solistin: Sabine Post

Tanz der Komödianten
aus der Oper „Die verkaufte Braut“ (1870)
für Querflötenensemble
eingesetzt von Ricky Lombardo

Voranzeige:

206. Kreuzgangkonzert
in der Friedhofskapelle
Samstag, 14. Juli 2007, 20 Uhr

Flute Band '92

Werke von A. Vivaldi, W. A. Mozart,
A. F. Doppler, E. Grieg, E. Damaré u.a.

Flute Band '92

(12 Querflöten, vom Piccolo bis zum
Kontrabaß)

Leitung: Peter Thalheimer

Veranstalter:

Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:

Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: kloster.denkendorf@t-online.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 12. Mai 2007, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
205. Kreuzgangkonzert

Concerto da camera

Ensemble der Denkendorfer Kreuzgangkonzerte

Peter Thalheimer, Traversflöte und
Blockflöte
Katja Schönwitz, Violine
Livia Wiersich, Violine
Hélène Godefroy, Violoncello
Ralf Waldner, Cembalo

In den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts war **Concerto da camera** ein Gattungsbegriff für Solokonzerte mit klein besetzter Streicherbegleitung, insbesondere mit 2 Violinen und Basso continuo. Bei diesen Stücken ist zwar der Gegensatz zwischen Solo- und Tutti-Stellen nicht so groß wie bei Konzerten mit vierstimmigem Streichorchester, dafür entstehen aber neue Möglichkeiten im kammermusikalischen Bereich. Insbesondere können die drei Oberstimmen auch gleichberechtigt geführt werden wie in einem Quadro (Quartett).

Unser Programm vereinigt Concerti da camera im traditionellen italienischen Stil (Valentine, Telemann) mit „modernerer“ Werken, die dem empfindsamen Stil nahe stehen (Schaffrath, Graun). Die *Sonata da camera* von Janitsch dagegen ist ein empfindsames Quadro, ein Quartett mit drei gleichberechtigten Oberstimmen – auch wenn es für eine typische *Concerto da camera*-Besetzung geschrieben ist. Es entstand in Berlin für die Konzertsreihe, die Janitsch zusammen mit Carl Philipp Emanuel Bach während ihrer gemeinsamen Zeit als Hofmusiker bei Friedrich dem Großen ausrichtete. Auch die Concerti da camera von Schaffrath und Graun entstanden im Umfeld von Friedrich II. – die beiden Komponisten gehörten zur königlichen Hofkapelle.

Ein Werk aus einer anderen Gattung ergänzt unser Programm – eine Triosonate, in der die beiden Violinen solistisch zur Geltung kommen. Für die Qualität dieses Stückes spricht, dass nicht zu klären ist, ob es von Johann Sebastian Bach oder von seinem Schüler Johann Gottlieb Goldberg geschrieben wurde.

Robert Valentine
um 1685 – 1735

Johann Gottlieb Janitsch
1708 – 1763

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750 *oder*
Johann Gottlieb Goldberg
1727 – 1756

Christoph Schaffrath
1709 – 1763

Johann Gottlieb Graun
1702/03 – 1771

Concerto B-Dur

Blockflöte, 2 Violinen und Basso continuo

Adagio – Allegro – Adagio – Allegro

Sonata da camera E-Dur

für Traversflöte, 2 Violinen und Basso continuo

Affettuoso – Allegro non troppo – Allegro

Concerto da camera g-Moll TWV 43: g3

für Blockflöte, 2 Violinen und Basso continuo

(Allegro) – Siciliana – Bouree – Menuet

Sonata C-Dur BWV 1037

für 2 Violinen und Basso continuo

Adagio – Alla breve – Largo – Gigue

Concerto e-Moll

für Traversflöte, 2 Violinen und Basso continuo

Allegretto – Andante – Vivace

Concerto F-Dur

für *Flauto terzetto*, 2 Violinen und Basso continuo

Allegro – Andante – Vivace

Voranzeige:

205. Kreuzgangkonzert
Samstag, 12. Mai 2007, 20 Uhr

Concerto da camera

Werke von A. Vivaldi, G. Graun,
G. Ph. Telemann, J. G. Janitsch u.a.

Ensemble der Denkendorfer Kreuzgangkonzerte

Peter Thalheimer, Traversflöte und
Blockflöte
Katja Schönwitz, Violine
Livia Wiersich, Violine
Hélène Godefroy, Violoncello
Ralf Waldner, Cembalo

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: kloster.denkendorf@t-online.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Samstag, 10. März 2007, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
204. Kreuzgangkonzert

Württembergische Hofmusik

Ensemble der Denkendorfer Kreuzgangkonzerte

Peter Thalheimer, Blockflöte und
Traversflöte
Yoshinori Tominaga, Fagott
Michael Jappe, Viola da gamba
Johannes Vogt, Laute

Die Werke unserer **Württembergischen Hofmusik** stammen aus der Notenbibliothek des Erbprinzen **Friedrich Ludwig** von Württemberg und seiner Tochter **Luisa Friderica**. Friedrich Ludwig war Sohn des württembergischen Herzogs Eberhard Ludwig. Er starb 1731 noch zu Lebzeiten seines Vaters im Alter von weniger als 33 Jahren. Im Umfeld von Eberhard Ludwig wurde die zeitgenössische französische und deutsche Kammermusik gepflegt. Er selbst spielte dabei Blockflöte und Traversflöte. Seine reichhaltige Notenbibliothek umfasste sowohl Werke württembergischer Hofmusiker als auch Abschriften von Kompositionen, die aus Karlsruhe, Frankfurt oder Dresden stammten. Davon sind heute noch etwa 320 Werke erhalten.

Friedrich Ludwigs Tochter Luisa Friderica (1722-1791), Erbprinzessin von Württemberg, wurde 1746 mit dem Erbprinzen Friedrich von Mecklenburg verheiratet. Mit ihm bestieg sie 1756 in Schwerin den herzoglichen Thron. Luisa Friderica spielte Laute und sammelte wie ihr Vater Notenmanuskripte. Durch ihre Heirat kam ihre Bibliothek und die ihres Vaters Friedrich Ludwig nach Mecklenburg.

Nach dem Tod von Luisa Friderica wurde ihre Notensammlung – im Gegensatz zu ihren Büchern – als nahezu wertlos angesehen. Heute befinden sich die Handschriften in der Rostocker Universitätsbibliothek und der Schweriner Landesbibliothek.

Die Überlieferungsgeschichte dieses Teils der Württembergischen Hofmusik wurde erst 1968 von Ortrun Landmann erforscht. Ein Großteil des Bestandes ist bis heute unveröffentlicht.

Sebastian Bodinus
um 1700 – 1760

Johann Friedrich Daube
1733 – 1797

Unico Wilhelm van Wassenaer
1692 – 1766

Krelius

Louis Detry

Anonymus

Johann Daniel Hardt
1696 – 1763

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Trio G-Dur
für Traversflöte, Fagott und Basso continuo
Vivace – Siciliano – Presto allegro

Trio a-Moll
für Traversflöte, Laute und Basso continuo
Andante – Fuga – Cantabile

Sonata g-Moll
für Blockflöte und Basso continuo
Grave – Allegro – Adagio – Giga, presto

Sonata E-Dur
für Traversflöte, Viola da gamba und Basso continuo
Andante – Largo – Alla breve – Grave – Duetto – Menuet

Sonata c-Moll
für Blockflöte und Basso continuo
Adagio – Presto – Adagio – Allegro

**Pieces choisies pour le Lut Pour Son Altesse Serenissime
Madame la Prinßesse Louise de Württemberg**
Aria – Aria alternativement – Bourree – Gigue

Sonata G-Dur
für Viola da gamba und Basso continuo
Largo – Allegro – Andante – Rondeau

Concerto C-Dur TWV 42: C2
für Traversflöte, Viola da gamba, Fagott und Basso continuo
„„„Grave – Allegro – Largo – Vivace